

NACHRICHTEN

WORKSHOP

Finale Runde beim Fußverkehrs-Check

Überlingen – Der Fußverkehrs-Check der Stadt Überlingen geht in die letzte Runde. Bei einem abschließenden Workshop am Dienstag, 31. Mai, 18 Uhr, werden die bislang zusammengetragenen Kritikpunkte, Eindrücke und Vorschläge der Teilnehmer vorgestellt. Der Workshop im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr, Schlachthausstraße 12, dauert etwa zwei Stunden. Das gibt die Stadtverwaltung in einer Mitteilung bekannt. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Veranstaltung schlägt das begleitende Planungsbüro dann Maßnahmen vor, um die Stadt Überlingen für Fußgänger attraktiver und sicherer zu gestalten. Anmeldungen für den Workshop bis Montag, 30. Mai per Mail an Thomas Kölschbach: t.koelschbach@ueberlingen.de.

BIONTECH/PFIZER

Helios-Spital organisiert Corona-Impfkaktionen

Überlingen – Zwei Corona-Impfkaktionen finden am Donnerstag, 2. Juni und Donnerstag, 9. Juni jeweils von 15 bis 17 Uhr im Helios-Spital statt. An beiden Tagen haben Interessierte ab zwölf Jahren die Möglichkeit, sich mit dem Impfstoff von Biontech/Pfizer gegen das Coronavirus impfen zu lassen. Eine Anmeldung im Vorfeld ist notwendig, schreibt das Helios Spital in einer Pressemitteilung. Informationen zum Ablauf der Corona-Impfkaktionen im Internet: www.helios-gesundheit.de

STADTBÜCHEREI

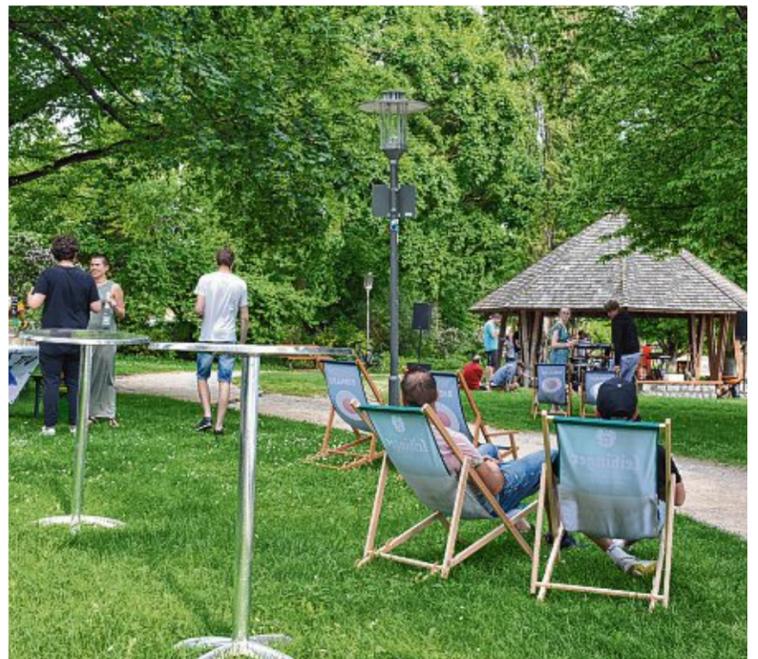
Figurentheater für Kinder ab vier Jahren

Überlingen – Das Figurentheater und Schauspiel „Pumuckl zieht das große Los“ findet am Samstag, 4. Juni, 15 Uhr, in der Überlinger Stadtbücherei statt. Das Theater Knuth inszeniert das Stück von Ellis Kaut für Kinder ab vier Jahren. Der Eintritt kostet für Kinder 3 Euro, für Erwachsene 5 Euro. Anmeldungen unter Telefon: 075 51/99 15 70.

NOTIZ

ÜBERLINGEN

Die Diabetes-Selbsthilfegruppe „Die Süßen vom Bodensee“ trifft sich zum monatlichen Erfahrungsaustausch. Das Treffen findet am Mittwoch, 1. Juni, 18.30 Uhr im Hotel Ochsen am Mantelhafen statt. Interessierte Betroffene sind willkommen. Informationen gibt es im Vorfeld bei Marga Bielefeld unter Telefon: 075 51/94 84 17 oder im Internet: www.diabetes-web-ueberlingen.de.



Nach langer Pause wieder Zeit für einen zweistündigen Hock bei Musik

Die erste Lake-unplugged-Veranstaltung am Sipplinger Seeufer ist ein großer Erfolg gewesen. Nach Worten von Veranstalterin Sabine Kau vom Tourismus-Förderverein der Gemeinde war das zweistündige Zusammensein am Donnerstag gut besucht. Familien mit Kindern, junge Menschen, aber auch betagte Sipplinger kamen, um nach einer langen, durch die Corona-Pandemie erzwungenen Un-

terbrechung endlich wieder einmal am Ufer zusammensitzen und einen warmen Abend genießen zu können. Für die Musik sorgte die Markdorfer Gruppe „Pause“ (Bild links) mit den Musikern (von links) Elias Schmidt (Gitarre und Gesang), Mario Lieb (Saxofon), Raphael Allgöwer (Bass) und Hannah Loebermann (Keyboards und Gesang). BILDER: MICHAEL SCHNURR

„Narr mit Herz“ soll Verein werden

- ▶ Rekordergebnis dieses Jahr mit 25 175 Euro
- ▶ Spendenübergabe im Vereinsheim der Zunft



VON HOLGER KLEINSTÜCK
ueberlingen.redaktion@suedkurier.de

Überlingen – Trotz oder wegen Corona hat die Spendenaktion „Narr mit Herz“ zur diesjährigen Fastnacht einen Rekordbetrag von 25 175 Euro erzielt – nachdem bereits 2021 der bis dahin höchste Betrag von 16 080 Euro eingegangen war. „Ganz genau kann ich mir die hohe Spendenbereitschaft nicht erklären“, sagte Organisator Michael Reutlinger, der die Spenden der Jahre 2020 bis 2022 nun in der voll besetzten Zunftstube der Narren in Überlingen übergeben konnte.

In den vergangenen Jahren war eine offizielle Spendenübergabe wegen der Corona-Pandemie nicht möglich gewesen. Insgesamt kamen in den Jahren von 2020 bis 2022 55 555 Euro zusammen. Reutlinger kündigte an, dass die Aktion künftig weitergeführt werden soll, allerdings in anderer Form. So soll noch in diesem Jahr ein entsprechender Verein gegründet werden, damit es zur kommenden Fasnet mit der Aktion weitergehen kann.

Spenden steigen Jahr für Jahr

Die diesjährige Spendenaktion startete am Dreikönigstag. Bis Ostern konnte jeder Narr Herz zeigen und einen oder mehrere der 2300 Fastnachts-Bündel für je 3 Euro erwerben. Wenn gewollt konnten die Spender zudem einen Betrag ihrer Wahl zur Aktion beisteuern – was in den vergangenen Jahren zu immer höheren Spendenbeträgen führte.



55 555 Euro kamen für die Spendenaktion „Narr mit Herz“ in den Jahren 2020 bis 2022 zusammen. Die Vereine und Institutionen, denen die Spenden zugute kommen, versammelten sich in der Zunftstube Überlingen zum Gruppenbild. Vorne in der Mitte Michael Reutlinger. BILD: JÜRGEN GUNDELSWEILER



Michael Reutlinger richtete dieses Jahr die 23. Spendenaktion von „Narr mit Herz“ aus. Künftig soll es ein Verein machen. BILD: HOLGER KLEINSTÜCK

Aktion und Spenden

- ▶ **Die Aktion:** Michael Reutlinger hat die Aktion „Narr mit Herz“ im Jahr 2000 ins Leben gerufen. Seitdem werden während der Fastnacht in Überlingen Bündel verkauft. Der Erlös kommt immer anderen Vereinen und Institutionen zugute. Ein Bündel kostet 3 Euro, doch es werden auch höhere Spendenbeträge entgegengenommen.
- ▶ **Die Empfänger:** Die Spenden werden diesmal verteilt wie folgt: Verein Dunkelziffer: 6000 Euro, Aktionsbündnis Ukrainehilfe: 5600 Euro, ÜB-hilft.de: 5600 Euro, Narrenzunft Überlingen: 4000 Euro, Tafel Überlingen: 4000 Euro, Jugendreferat Überlingen: 3500 Euro,

- Musikschule Überlingen: 3000 Euro, Tierheim Überlingen: 3000 Euro, Linzgau Kinderheim: 2500 Euro, Wiestorschule: 2500 Euro, Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG): 2500 Euro, Kreuzkirche: 2500 Euro
- Feuerwehr-Jugend: 2000 Euro, Fastnachtsmuseum Schloss Langenstein: 1500 Euro, THW-Jugend: 1000 Euro, Feuerwehrsportgruppe: 500 Euro
- ▶ **Die Bündelverteiler:** Spenden erhalten auch die Bündelverteiler: Alte Wieber: 3021 Euro, Überlinger Löwe: 1767 Euro, Seegumper: 435 Euro, Schnecken Nußdorf: 382 Euro. Biblisschieber Nesselwangen: 250 Euro

Informationen im Internet: www.narrmit Herz.de

Auch in diesem Jahr war die Spendensumme erneut gestiegen, auf etwa 18 500 Euro. Dazu kam der Bündelerlös von rund 6500 Euro, etwas weniger als in den Jahren zuvor. Seit Beginn der Aktion im Jahr 2000 wurden mehr als 150 893 Euro eingenommen. Dass

die Aktion gerade für die Narrenzunft Überlingen einen hohen Stellenwert hat, hatte der ehemalige Narrenvater Thomas Pross immer wieder – und auch dieses Mal bei der Spendenübergabe – verdeutlicht. „Es ist überwältigend, was bei ‚Narr mit Herz‘ alles bewegt wird.

Ohne diesen Beitrag könnten wir die Fastnacht in dieser Form gar nicht ausrichten“, bedankte sich Pross bei Organisator Reutlinger.

Da die Aktion seit Jahren anerkannt ist, hatte Reutlinger vor drei Jahren einen Motivations Schub bekommen. Er wollte die Aktion nicht „in absehbarer Zeit“ beenden, sagte er. Doch ganz allein könne er das Projekt nicht mehr stemmen. „20 Jahre Einsatz für soziale Projekte, das ist eine beachtliche Zeit. Irgendwann gibt es immer ein Ende“, sagte er und verwies darauf, dass „Narr mit Herz“ mit viel Arbeit verbunden sei. Schließlich müsse er Jahr für Jahr Geld sammeln, die Spender aufs Neue überzeugen und Spendenbescheinigungen ausstellen. „Alleine schaffe ich das nicht mehr, ich bin wirklich am absoluten Limit“, sagte Reutlinger.

Um die Aktion dennoch am Leben zu erhalten, habe man nach einer Lösung gesucht – und sei auf die Idee einer Vereinsgründung gestoßen. Reutlinger betonte, dass er „auf alle Fälle erst einmal begleitend“ dabei sein werde. Denn wenn er auf einmal aufhörte, „wäre da ein Loch“.

Abwechslungsreicher Abend mit Wortspielen und Zauberei

Comedian Helge Thun tritt mit seinem Programm „Held der Komik“ im Kultur|O auf und freut sich über Kontakt zu Besuchern

VON LORNA KOMM

Owingen – Er rette lieber den Abend als die Welt, begann Comedian Helge Thun sein Programm „Held der Komik“ im Kultur|O. Schon früh habe er sich zum Held berufen gefühlt, erzählte er, schließlich klinge Heldentum wie Helge Thun. Doch um immer einsatzbereit zu sein, ganztags in einem Polyamid Stretchanzug à la „Superman“ unter der Alltagskleidung zu schwitzen, habe er aus Geruchsgründen abgelehnt.

Darum sei er ans Theater gegangen und habe lieber die Rolle des jungen



Komiker, Schauspieler und Zauberkünstler Helge Thun zeigte ein abwechslungsreiches Programm im Kultur|O in Owingen.

Helden übernommen. Sein persönlicher Held sei der Filmstar Terence Hill, allein schon deshalb, weil er so gut Poker spielen könne. So bereicherte auch Thun sein Programm mit Zauberkünsten, für die er Besucher auf die Bühne holte, was während der Pandemie nicht mög-



lich war. „Ich freue mich, wieder in erkennbare Gesichter zu sehen und nicht nur auf Masken, da fühlte ich mich immer wie bei einem Zahnarztkongress“, witzelte der Künstler.

Die Bandbreite des in Norddeutschland aufgewachsenen Multitalents ist

groß. Lustige Gedichte und kunstvolle Wortspiele wechselten mit Zungenbrechern im Schnellsprechtempo. Mit Videoeinspielungen gönnte er sich und dem Publikum eine kleine Konzentrationspause und mit Hintergrundmusik übte er sich auch mal im Sprechgesang.

Der Kontakt mit dem Publikum ist wieder möglich. Komiker Helge Thun lässt die Reifen für den Zauberkunst prüfen. BILDER: LORNA KOMM

Die Zauberkünste peppte er mit witzigen Anspielungen auf, hielt beispielsweise die ineinander verschlungenen vier Reifen länger als üblich hoch, dazu sei er vertraglich verpflichtet. „In Ingolstadt haben die das gleich verstanden“, lupfte er das Publikum auf das Markenzeichen eines Autokonzerns.

Der inzwischen in Tübingen lebende und auch als Radiomoderator arbeitende Kabarettist kokettierte auch mit seiner Herkunft. Verschwörungstheoretiker zu werden, wäre ihm „als Norddeutscher zu anstrengend“, meinte er. Zum Abschluss schlüpfte Thun auch in die Rolle des „Proleten Manni“, um mit norddeutschem Dialekt mit spitzen „S“ in Strubbelperücke und Satinjacke zu zeigen, dass es auch tumbe Zauberer geben kann. Das Publikum schüttelte sich vor Lachen und spendete Applaus.